



Johannesbrief

2019 / 2



<i>Inhalt:</i>	18 - Besinnung
2 - Editorial	19 - Kirchencafé / Kindergottesdienst
3 - Sommerfest Kindergarten	20 - Kinderseite
4 - Interview	21 - Filmprojekt „Zachäus
8 - Kirchenwahl	24 - Teens on Tour!
10 - Osterkerze eingeweiht	25 - Ökumene
12 - Ehrung Alexander Levental	27 - Kirchenkino
13 - Im Juni	28 - Hungermarsch
14 - Offene Kirche	30 - Woche der Diakonie
15 - Kurz notiert	32 - Anmeldung Konfirmation / Impressum
16 - Gottesdienste	

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Titelseite unseres zweiten Johannesbriefs in diesem Jahr zeigt einen Waldweg. Eine Wandergruppe ist unterwegs und genießt die frische Luft und die besondere Atmosphäre des Waldes. Natürlich kann man das ganze Jahr hindurch wandern, aber gerade der jetzige Zeitabschnitt, das ausklingende Frühjahr, der beginnende Sommer ist eine ideale Zeit, sich draußen in der Natur zu bewegen.

In der aktuellen Ausgabe des Johannesbriefs finden Sie ein Interview mit unserer neuen Leiterin des Johanneskindergartens. Frau Winkler erzählt von ihren Eindrücken und Erfahrungen in diesem ersten Jahr im Kindergarten in dieser Position. Im Gottesdienstanzeiger geht der Blick bereits voraus auf die Sommerferien. Wir



feiern wieder einen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt des Backfischfestes und bei zwei Gottesdiensten verändern wir die Gottesdienstzeit, damit die Gottesdienste in Brühl und

Ketsch zeitlich versetzt stattfinden können und ein Verantwortlicher beide Gottesdienste abdecken kann.

Wie immer hat unser Kirchengermeinderat Herr Riewe das Layout des Gemeindebriefs übernommen und unsere Kirchengemein-

derätin Frau Cremer hat redaktionell an unterschiedlichen Stellen, nicht zuletzt beim Interview, mitgewirkt. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Blättern im neuen Johannesbrief.

Pfarrer Christian Noeske

Monatsspruch Juli:

**Ein jeder Mensch sei schnell
zum Hören, langsam zum
Reden, langsam zum Zorn.**

Jak 1,19

Sommerfest Kindergarten



Johanneskindergarten
der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch



Herzlich Willkommen zum Sommerfest

im Johanneskindergarten der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch, Hildastraße 36

Samstag, 13. Juli 2019

Beginn: 11.00 Uhr Aufführung aller Johanneskinder

Ende: ca. 15.00 Uhr



Spiel und Spaß auf der Sommerwiese



Sonntag, 21. Juli 2019

Familiengottesdienst zum Abschied
der Schulanfängerkinder



Design: Dipl.- Des. Elisabeth Schaefer, www.designstudio-weitblick.de

Im September 2018 hat sich die langjährige Leiterin des Johanneskindergartens, Frau Eva Schwaninger, in den Ruhestand verabschiedet. Frau Schwaninger, die den Kindergarten seit seiner Eröffnung 35 Jahre lang geleitet und dessen pädagogisches Konzept geprägt hat, ist natürlich nicht gegangen, ohne eine Nachfolgerin in das Leitungsamt einzuarbeiten. Frau Andrea Winkler leitet jetzt seit etwas mehr als einem halben Jahr den Kindergarten.

Frage: Können Sie uns etwas zu Ihrer Person sagen?

Frau Winkler: Mit meiner Familie lebe ich in Ketsch, bin verheiratet und habe einen 21-jährigen und einen 9-jährigen Sohn. Ich wurde in Thüringen geboren, habe dort meine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und mein Anerkennungsjahr 1991 im Johanneskindergarten in Ketsch.

Anschließend habe ich im Lutherkindergarten und 18 Jahre im Edith Stein Kindergarten in Schwetzingen gearbeitet. Dort sammelte ich bereits Erfahrungen als stellvertretende Leitung.

Als mein 2. Sohn im Johanneskindergarten angemeldet und zufällig gerade eine Stelle als Erzieherin frei wurde, kam ein Angebot von Frau Schwaninger für die vakante Stelle und so war für mich der Einstieg zurück zum Anfang meiner Erzieherkarriere perfekt.

Seit 8 Jahren war ich nun Gruppenleitung und neben Frau Schurich-Glocker die stellvertretende Leitung.

Vor ein paar Jahren fragte Frau Schwaninger, ob ich ihre Nachfolgerin werden wolle. Ich habe mir einige Zeit Gedanken gemacht und ich mich zunächst mit meiner Familie besprochen. Da meine Eltern auch vor einigen Jahren aus Thüringen nach Ketsch zogen, auch um mich zu unterstützen, fiel mir die Entscheidung relativ leicht. Das Team hat mir Rückhalt gegeben, so dass ich zugesagt habe. Frau Schwaninger hat mich in den folgenden Jahren in die Leitungsarbeit immer stärker eingebunden, so dass ich so gut wie möglich vorbereitet war, als Frau Schwaninger tatsächlich ihr Amt niederlegte. So fiel es ihr auch leichter, sich

aus dem Kindergarten zu verabschieden.

Frage: Auffallend ist, dass Sie immer in konfessionellen Kindergärten gearbeitet haben. War das für Sie wichtig?

Frau Winkler: Es war Zufall, dass alle Kindergärten, in denen ich gearbeitet habe, konfessionell waren. Da ich es für wichtig halte, dass man in solchen Einrichtungen auch den Glauben vertritt, habe ich mich während meiner Zeit im Edith Stein Kindergarten katholisch taufen lassen. Ich fühlte mich wohl mit dem Glauben.

Mein jüngster Sohn ist in den Johanneskindergarten gegangen und ist damit evangelisch erzogen worden. Als er in die Schule kam, hat er am katholischen Religionsunterricht teilgenommen. Ich merkte bald, dass er mit dem katholischen Religionsunterricht nicht glücklich war. Letztes Jahr an Ostern sind wir beide konvertiert. Das war ein Schritt von großer Bedeutung für mich. Ich glaube, dass ich mich als Katholikin im Amt der Kindergartenleitung nicht wohl gefühlt hätte, was mir



aber bis zur Konvertierung nicht so bewusst war. Auch mein Sohn geht jetzt anders in den Religionsunterricht.

Frage: Wovon lassen Sie sich bei der Arbeit leiten? Was ist Ihnen wichtig?

Frau Winkler: Zunächst ist es mir ein besonderes Anliegen, dass die Arbeit im Team auf Vertrauen basiert. Wenn etwas nicht richtig läuft, spreche ich es an und kläre die Dinge auf einer Ebene, die für alle Beteiligten angenehm ist. Es ist für mich wichtig, dass alle im Kindergarten-Team gerne zum Arbeiten kommen. Wenn wir etwas ändern möchten oder Probleme

haben, klären wir das im Team und suchen eine Lösung, die von allen mitgetragen wird.

Mit unserem Bildungsplan haben wir uns einen hohen Standard gesetzt. Diesen Standard wollen wir auch nach dem Weggang von Frau Schwaninger halten. Wichtig ist dabei, dass man sich gegenseitig unterstützt und trägt. Wir überlegen gemeinsam, wie man die Ziele umsetzt. Sehr hilfreich ist auch, dass Kräfte, die schon länger da sind und die Pilotphase miterlebt haben, Neulinge an unsere Arbeitsweise heranführen.

Frage: War für Sie die Übernahme der Leitung schwierig?

Frau Winkler: Die Leitung war natürlich ein komplett neues Aufgabengebiet, vor dem ich auch einen ungeheuren Respekt hatte. Frau Schwaninger hat mich aber gut eingearbeitet, aber auch bei bester Vorbereitung ist man vor Überraschungen nicht gefeit. Ich stehe immer wieder vor neuen Herausforderungen. Deshalb bin ich aber auch sehr dankbar, dass Frau Schurich-Glocker als meine Stellvertreterin und das

ganze Team mir zur Seite stehen. Trotz der Herausforderung macht mir die Arbeit viel Spaß.

Frage: Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde?

Frau Winkler: Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Frau Witte, Vorsitzende vom Kindergartenausschuss, die regelmäßig den Kindergarten besucht, steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Die Verbindung zur Kirchengemeinde ist gut. Wir können sehr frei arbeiten, bekommen Unterstützung und Rückhalt, wenn es Probleme gibt. Es ist ein Geben und Nehmen auf gleicher Ebene.

Frau Stober vom Diakonischen Werk ist für mich eine wichtige Anlaufstelle. Sie ist unsere Fachberaterin und hat Antworten auf alle Fragen, die ich mit meinem Team nicht beantworten kann. Sie bietet einmal im Monat für neue Leitungen von evangelischen Kindergärten die Möglichkeit, im Rahmen einer Tagung gemeinsam Fragen zu erörtern.

Frage: Was haben Sie sich vorgenommen?

Frau Winkler: Wir wollen die Traditionen beibehalten. Was Frau Schwaninger „Spirit“ nannte, was man spürt, wenn man in den Kindergarten kommt, soll auch zukünftig vorhanden sein. Jeder soll sich willkommen fühlen, Eltern, Mitarbeiter, aber vor allem die Kinder.

Eine dieser Traditionen ist das jährliche Sommerfest. Es wird jedes Jahr etwas anders gestaltet, aber es wird ein typisches Johanneskindergartenfest bleiben.

Wenn etwas verändert werden soll, ist es wichtig, dass das gesamte Team dahintersteht. Für uns stehen die Kinder im Mittelpunkt. Wir wollen, dass alles so gestaltet wird, dass es für die Kinder und deren Entwicklung am besten ist.

Der Bildungsplan wird beibehalten und fortgeschrieben. Ich stehe wie mein Team voll hinter dem, was bisher war. Neue Mitarbeiter werden in diesen entsprechend eingeführt, unterstützt und mitgetragen.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir haben einen tollen Elternbeirat, der

auch in die Planungen für Feste und Feiern mit eingebunden ist.

Frage: Was wünschen Sie sich?

Frau Winkler: Ich wünsche mir, dass das gute, vertrauensvolle Miteinander im Team, mit der Kirchengemeinde und der Kommune so bleibt. Das ist die Grundvoraussetzung und Basis dafür, dass alles drum herum stimmig sein kann.

Ich wünsche mir für die Zukunft guten Erzieher-Nachwuchs, sodass unsere Arbeit positiv für die Entwicklung der Kinder weitergeführt werden kann.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass ich mir wünsche, dass es in dem Sinne weitergeht, wie es derzeit ist.

Fragende: Ich danke Ihnen für das interessante, aufschlussreiche Gespräch und wünsche Ihnen für Ihre Arbeit viel Erfolg. Ich bin sicher, dass die Kinder weiterhin sehr gerne in den Johanneskindergarten gehen werden. *(bc)*

Monatsspruch August:

**Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.**

Mt 10,7

Kirchenwahlen 1. Dez 2019 – Mitteilung aus dem Gemeindevwahlausschuss

In der Evangelischen Landeskirche in Baden leiten die gewählten Kirchenältesten zusammen mit der Gemeindepfarrerin bzw. dem Gemeindepfarrer die Gemeinde. Die sechsjährige Amtszeit der Ende 2013 gewählten Kirchenältesten läuft Ende des Jahres 2019 ab. Daher werden am 1. Dezember dieses Jahres die Kirchenältesten neu gewählt. Wir bitten Sie herzlich, bei diesen Wahlen mitzuwirken.

Die wahlberechtigten Gemeindeglieder werden darum gebeten, Wahlvorschläge für die Wahl der Kirchenältesten einzureichen. Vordrucke für die Wahlvorschläge sind beim Pfarramt erhältlich.

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens 29. September über das Pfarramt beim Gemeindevwahlausschuss einzureichen.

Ein Wahlvorschlag muss von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterzeichnet sein und die/der Vorgeschlagene muss die Einwilligung zur Kandidatur abgegeben haben. Die/Der Kandi-

dierende muss für den Fall der Wahl schriftlich erklären, dass er die Verpflichtung auf das Ältestenamt unterzeichnen wird. Nach dem Leitungs- und Wahlgesetz kann als Kandidierende(r) vorgeschlagen werden, wer

1. wahlberechtigt ist (§§ 3 und 3a LWG),
2. spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat (§ 4a LWG),
3. bereit ist, sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen (§ 4 Abs. 2 LWG),
4. nicht in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis von mehr als 5 Stunden zu einer Kirchengemeinde oder zu einem Kirchenbezirk steht und den Dienst für die Pfarrgemeinde versieht, in der er oder sie wahlberechtigt ist.

In unsere Pfarr-/Kirchengeme-

meinde sind gemäß § 7 Abs. 2 LWG acht Kirchenälteste zu wählen. Durch Beschluss des Ältestenkreises / Kirchengemeinderates gemäß § 7 Abs. 4, 6 oder 7 LWG wurde diese Zahl auf 10 Kirchenälteste festgelegt.

Die Grundordnung und das Leitungs- und Wahlgesetz der Evangelischen Landeskirche in Baden können Sie über die

Rechtssammlung online (www.kirchenrecht-baden.de) oder beim Pfarramt während der allgemeinen Sprechzeiten einsehen.

Mit Ihrer Teilnahme an der Wahl sprechen Sie den Gewählten ihr Vertrauen für den Leitungsauftrag in der Kirchengemeinde aus. Dafür danken wir Ihnen schon jetzt herzlich. (cn)

KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)



In unserer Kirchengemeinde sind zum 1. Dezember 2019 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Talente einzusetzen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung in vielfältigen Arbeitsbereichen wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

Wenn Sie Interesse an der oben beschriebenen Tätigkeit haben und mindestens 16 Jahre alt sind, wenn Sie Fragen zum Ältestenamts haben und mehr Infos möchten, dann wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Freude am Einsatz für Mitmenschen und Gemeinwohl



Kandidieren Sie 😊
1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de



Monatsspruch September:

**Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?**

Mt 16,26

Osterkerze eingeweiht

Osterkerze im Familiengottesdienst an Ostersonntag feierlich eingeweiht

Sie ist im Kirchenraum nicht zu übersehen: Unsere Osterkerze.

Seit Ostersonntag steht sie im Altarraum und wird zu jedem Gottesdienst, jeder Andacht, zu jeder Taufe und Hochzeit, die in der Kirche stattfinden, entzündet.

Die große weiße, verzierte Kerze wird üblicher Weise in der Osternacht angezündet. Sie symbolisiert den auferstandenen Christus und zugleich das Kreuz, an dem er gestorben ist. Sie ist Zeichen des Lichts Jesu Christi, Zeichen dafür, dass er uns sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Evangelium nach Johannes, Kapitel 8, Vers 12)

Im Zentrum unserer Osterkerze ist ein rot-braunes Kreuz mit goldenen schwungvollen Strichen. Es ist ein schwungvolles Kreuz, denn es ähnelt einem

Menschen der mit ausgestreckten Armen fröhlich in die Höhe springt.

Das Gold hat eine aus sich selbst heraus strahlende Leuchtkraft und verkörpert dadurch das himmlische Reich.

Um das Kreuz herum finden sich mosaik-artig alle Farben des Regenbogens: gelb, wein- und blutrot, helles und dunkles grün, blau, türkis, rosa, orange und violett. Vielleicht sind sie Symbol für eine vielfältige und bunte Gemeinde Jesu Christi, vielleicht spiegelt sich die farbenfrohe Schöpfung Gottes darin, vielleicht sind es bunte Pflastersteine auf einem Weg, den wir gemeinsam mit Jesus und Gottes Segen gehen können.

Ober- und unterhalb der bunten Rechtecke stehen zwei hellblaue Buchstaben. Helles Blau erinnert an den Himmel und auch Blau gilt als Farbe, die das Reich Gottes, seine Lie-



Osterkerze eingeweiht

be und die Hoffnung auf ewiges Leben symbolisiert. – Eine Hoffnung, die durch die Botschaft des Ostermorgens besondere Strahlkraft bekommt: „Fürchtet Euch nicht! Jesus ist nicht hier; er ist auferstanden (...) von den Toten!“

Die Buchstaben sind griechische Buchstaben: Alpha und Omega, A und O. Alpha ist der erste Buchstabe im griechischen Alphabet, Omega der letzte.

Bereits aus dem Buch Jesaja geht hervor, dass Gott der Erste und der Letzte ist. In der Offenbarung nach Johannes wird dies dann mit der griechischen Buchstabensymbolik verbunden: Gott, der Anfang und das Ende, binden als Alpha und Omega alles Wort an sich: „Ich bin das A und das O, spricht

Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige“ (Offenbarung Kapitel 1, Vers 8). Im 22. Kapitel der Offenbarung überträgt Jesus dieses Wort auf sich: „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“.

Er ist immer da, er ist bei uns.

Unsere Osterkerze hat also nicht nur eine strahlende Leuchtkraft, sondern auch eine gehaltvolle Aussagekraft.

An all dies, an Licht und Auferstehung Jesu, an Gott im Anfang und am Ende, möchte uns die Osterkerze erinnern, wenn wir sie entzünden und so das Osterlicht und die Osterfreude und die damit verbundene Hoffnung und Zuversicht über Ostern hinaus in der Welt strahlen lassen.

(cd)



Ehrung für Alexander Levental

Ehrung für Musiker Alexander Levental

Im Gottesdienst am 5. Mai konnte Bezirkskantor Detlef Helmer der Kirchengemeinde Ketsch eine freudige Nachricht überbringen. Wir haben fortan einen „Kantor im Ehrenamt“ in Ketsch wohnen, der immer wieder beim Gottesdienst oder einem Konzert auf der Orgelbank oder auf dem Klavierstuhl sitzt. Alexander Levental, seit vielen Jahren Ketscher Bürger und musikalisch in der Kirchengemeinde aktiv, wurde dieser Titel von der Evangelischen Landeskirche in Baden verliehen. Es ist damit zwar keine höhere Bezahlung verbunden, aber es ist doch eine Auszeichnung über die sich Alexander Levental und auch die Kirchengemeinde sehr freute. Alexander Levental zeichnet sich durch sein Können und sein enormes Engagement aus. Er ist in vielen Gemeinden im Kirchenbezirk und darüber hinaus aktiv. Obwohl er mit der Orgel ein Instrument hat, das beinahe ein ganzes Orchester ersetzen kann, spielt er gerne am Klavier oder an der Orgel mit anderen Instrumentalisten zusammen. Das hat dann einen



ganz besonderen Reiz. Das Angenehme für die Kirchengemeinden, in denen Alexander Levental spielt: Er organisiert in der Regel die Musiker, mit denen er zusammenspielt, und ermöglicht den Gemeinden so eine Bereicherung des kirchenmusikalischen Lebens.

Wir danken Alexander Levental für sein Engagement in der Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und freuen uns mit ihm über die Würdigung seiner Arbeit. (cn)

Monatsspruch Juni:

**Freundliche Reden sind
Honigseim, süß für die Seele
und heilsam für die Glieder.**

Spr 16,24



Im Juni

Ich wünsche dir
eine feine Wahrnehmung
für das, was nicht
zutage liegt.

Foto: Lehmann

Augen für die Wahrheit
hinter der Wirklichkeit,
Ohren für das Spektakuläre
im zaghaft gesagten Wort,
einen untrüglichen Sinn
für das, was die Wende bringt
und ein Gespür für den Engel,
der sich verbirgt im Alltagsgewand.

Aus: Tina Willms, *Wo das Leben entspringt*,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2017

Wussten Sie schon, dass die Dachrenovierung von Haus der Begegnung und Kirche nun abgeschlossen ist. Das Kirchendach wurde halbseitig neu gedeckt, da die alten Ziegel durch einen Hagelschaden erneuerungsbedürftig waren. Das Haus der Begegnung hat ein neues Dach bekommen.

Aus einem ehemaligen Flachdach ist nun ein Pultdach mit einem Gefälle nach außen hin geworden. Mit einem Neuanstrich des Gemeindesaales und der Flure wird die Baumaßnahme unter der Regie des Architekturbüros Schulle-Dietrich in Schwetzingen in diesen Tagen abgeschlossen. (cn)

Offene Kirche

Wussten Sie schon, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Konfi-Kuchenverkauf während der Kirchencafés insgesamt 288 € eingenommen haben? Die Hälfte davon spendeten sie dem Kinderhospiz Sterntaler. Die andere Hälfte floss in den Konfi-Ausflug in den Europapark. *(cd)*

... im Untergeschoss des Gemeindehauses ein Schaukasten steht, der Einblick in unseren Kindergottesdienst gibt? Dort kann man sehen, zu welchen Themen die monatlichen Kindergottesdienste gefeiert wurden und was die Kinder erlebt und gebastelt haben. *(cd)*

Offene Kirche

Seit Mai ist unsere Johanneskirche nicht nur zu Gottesdiensten und donnerstags geöffnet, sondern auch sonntags:

donnerstags von 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr (außer in den Schulferien und an Feiertagen)

sonntags von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr (im Winter bis 17.00 Uhr)

Die Offene Kirche lädt ein, zur Ruhe zu kommen, zu beten oder den Kirchenraum auf sich wirken zu lassen. Nach den

Pfingstferien werden zudem Impulskarten und Informationen zu unserer Kirche ausliegen.

Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot der Offenen Kirche nutzen und sind für Anregungen und Rückmeldungen offen. *(cd)*



Bitte vormerken:

Das alljährliche Gemeindefest findet wieder im Anschluss an den Gottesdienst am Erntedanktag, 6. Oktober um 11 Uhr

statt. Im Haus der Begegnung und auf dem Hof gibt es neben Essen und Trinken unterschiedliche Angebote. Unter anderem werden die Erntegaben gegen eine Spende abgegeben. *(cn)*

„Come on and sing“ – Termine

Einmal im Monat kommen Singbegeisterte zum Singen neuer geistlicher Lieder im Haus der Begegnung zusammen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen. Beginn ist um 17.00 Uhr und das Singen dauert etwa

eine Stunde. Viele der Lieder kommen aus dem neuen Anhang: „Wo wir dich loben wachsen neue Lieder“.

Die nächsten Termine sind:

2. Juni

7. Juli 22. September *(cn)*

Gemeindeversammlung am Sonntag, 14. Juli

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 14. Juli im Anschluss an den Gottesdienst mit Abendmahl ca. 11.15 Uhr in der Johanneskirche.

Die Themen der Gemeindeversammlung sind u.a.:

1. Johanneskirche – geplante Veränderung im Bereich der vorderen Bänke

2. Rückblick Baumaßnahme Haus der Begegnung

3. Kirchenwahlen 1. Dezember 2019

4. Verschiedenes *(cn)*

Abschied von Lehrvikar Hendrik Fränkle

Nach zweijähriger Ausbildungszeit wird Lehrvikar Hendrik Fränkle im August 2019 die evangelische Kirchengemeinde Ketsch verlassen. Herr Fränkle hat sich mit viel Energie in die Gemeindegemeinschaft eingebracht, hat viele ansprechende Gottesdienste mit der Gemeinde gefeiert und hier in der Gemeinde gute Spuren hinterlassen. Die nächste Station ist nun der Einsatz als „Pfarrer im Probendienst“. Die Einsatzstellen sind oft in vakanten Gemeinden mit

der Möglichkeit, nach einer gewissen Zeit auch dort zu bleiben oder sich danach neu zu orientieren. Wir danken Herrn Fränkle sehr herzlich für seinen Einsatz in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg. In einem Gottesdienst am Sonntag, 4. August, um 10.00 Uhr besteht die Möglichkeit, sich persönlich von Herrn Fränkle zu verabschieden, wozu Sie herzlich eingeladen sind. *(cn)*

Gottesdienste

Pfingstsonntag		Sonntag	9. Juni	10.00 Uhr
Pfingstmontag		Montag	10. Juni	10.30 Uhr
Trinitatis		Sonntag	16. Juni	10.00 Uhr
1. So. n. Trin.		Sonntag	23. Juni	10.00 Uhr
2. So. n. Trin.		Sonntag	30. Juni	11.00 Uhr
3. So. n. Trin.		Sonntag	7. Juli	10.00 Uhr
4. So. n. Trin.		Sonntag	14. Juli	 10.00 Uhr 10.00 Uhr
5. So. n. Trin.		Sonntag	21. Juli	10.00 Uhr
6. So. n. Trin.		Sonntag	28. Juli	10.00 Uhr
7. So. n. Trin.		Sonntag	4. Aug.	10.00 Uhr
8. So. n. Trin.		Sonntag	11. Aug.	10.00 Uhr
9. So. n. Trin.		Sonntag	18. Aug.	11.00 Uhr
10. So. n. Trin.		Sonntag	25. Aug.	11.00 Uhr
11. So. n. Trin.		Sonntag	1. Sep.	10.00 Uhr
12. So. n. Trin.		Sonntag	8. Sep.	10.00 Uhr
13. So. n. Trin.		Sonntag	15. Sep.	 10.00 Uhr 10.00 Uhr
14. So. n. Trin.		Sonntag	22. Sep.	10.00 Uhr
15. So. n. Trin.		Sonntag	29. Sep.	10.00 Uhr

Gottesdienste

Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Chr. Noeske
Ökumenischer Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Brühl-Rohrhof	Ökum. Vorbereitungsteam
Gottesdienst mit Taufe anschl. Kirchencafé	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Pfr.i.R. Prof. M. Plathow
Ökumenischer Gottesdienst zum Hungermarsch in St. Sebastians-Kirche	Ökum. Vorbereitungsteam
Gottesdienst anschl. Kirchencafé	Präd.-in Dr. von Hauff
Gottesdienst m. Abendmahl Kindergottesdienst (gemeins. Abschluss) anschl. Gemeindeversammlung	Pfr. Chr. Noeske Gem.-diakonin Debatin+Team
Familiengottesdienst mit Schulanfängern des Johanneski.ga., anschl. Kirchencafé	Gem.-diakonin C. Debatin
Gottesdienst mit Taufen	Vikar H. Fränkle
Gottesdienst mit Verabschiedung Vikar Fränkle anschl. Kirchencafé	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst zum Backfischfest im Festzelt mit Posaunenchor	Pfr. E. Bertsch / Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch
Gottesdienst	Pfrin. A.Hundhausen-Hübsch
Gottesdienst	Pfr. M. Demal
Regio-Gottesdienst in der Stadtkirche Schwetzingen	Pfr. i.R. Prof. J. Kegler (Predigt)
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst Kindergottesdienst	Pfr. Chr. Noeske Gem.-diakonin Debatin+Team
Gottesdienst mit Würdigung Jubelpaare und Abendmahl	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	N.N.

Besinnung



Am Ufer eines Sees steht ein Altar. Mich erinnert dieses Bild an Gottesdienste, die ich mit anderen zusammen in einer ähnlichen Umgebung gefeiert habe. An manchen Orten wird einmal im Jahr ein Taufgottesdienst an einem See- oder Flussufer angeboten und diese Taufgottesdienste werden sehr gerne wahrgenommen. Auf dem Tisch fällt das Kreuz ins Auge. Es ist ein Kreuz mit Bildern, vielleicht kommt es aus Lateinamerika. Die Menschen dort bemalen Kreuze mit ihrer Lebenssituation und bringen diese so vor

Gott. Das entzündete Licht erinnert uns an Jesus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird seinen Weg nicht im Finstern gehen“. Eine Kanne mit einer Schale, diese kann sowohl für die Taufe als auch das Abendmahl stehen. Die Weite des Sees und des Himmels darüber lässt denken an das Bibelwort: „Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.“ (Psalm 36,5)

Pfarrer Christian Noeske

Neues aus dem Kirchencafé!

Das Kirchencafé findet in den Sommermonaten Juni und Juli zweimal pro Monat statt, ab November dann wieder einmal pro Monat und zwar dann immer am 3. Sonntag im Monat.

Die nächsten Termine:

- Sonntag, 02. Juni 2019
- Sonntag, 16. Juni 2019
- Sonntag, 07. Juli 2019
- Sonntag, 21. Juli 2019
- Sonntag, 04. August 2019



Unser Kirchencafé findet im Anschluss an den Gottesdienst statt. Es bietet Jung und Alt die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen sowie zum Austausch über Gott und die Welt. Es gibt Kaffee, Tee, Kekse oder Kuchen und bestimmt eine Menge zu erzählen!

Lust mitzumachen? Wir suchen noch HelferInnen für diese Kirchencafé-Termine: 16. Juni + 4. Aug. 2019, 5. Jan. + 5. Apr. 2020. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich gerne bei Gemeinendiakonin Carmen Debatin (Kontakt Daten: Seite 32 = Rückseite) (cd)

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Ungewöhnliche und spannende Geschichten, fröhliche Lieder, gemeinsame Gebete, lustige Spiele, buntes Basteln und vieles mehr warten auf Dich im

Kindergottesdienst!

Kinder zwischen 5 und 12 Jahren treffen sich zum Kindergottesdienst immer um 10.00 Uhr bis 11.30 im großen Saal im Haus der Begegnung (Kolpingstr. 12, neben der Evang. Kirche).



Wir freuen uns auf Dich! ☺ – Dein KiGo-Team (cd)

Die nächsten Kindergottesdienst-Termine zum Vormerken:

14. Juli 2019 (gemeinsamer Abschluss im Sonntagsgottesdienst)
15. September 2019 20. Oktober 2019 17. November 2019



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus gegen Mobbing

Jesus wendet sich Außenseitern zu, egal, was andere denken. Zachäus der Zöllner ist so einer. Geizig, hartherzig und unbeliebt. Und ausgerechnet bei ihm möchte Jesus zu Gast sein! Die anderen verstehen Jesus nicht, wo doch niemand Zachäus mag. Aber Zachäus freut sich: Er hatte bis jetzt keine Freunde. Durch Jesus entdeckt er sein gutes Herz. Mehr dazu findest du bei **Lukas 19,1–10**.



Was erzählt Emilia in ihrem Brief aus dem Urlaub?

Sonnenalphabet

Ein Spieler nach dem anderen nennt Dinge, Lebewesen oder Pflanzen, auf die die Sonne scheint: immer schön nach dem Alphabet! »Die Sonne scheint auf den Apfelbaum.« – »Die Sonne scheint auf den Ball.« Und so weiter durch das Abc.



Dein Fußball

Bastle dir einen einfachen Ball: aus Alufolie und einem alten Fahrradschlauch! Forme eine große, feste Kugel aus Alufolie. Schneide von dem Fahrradschlauch Ringe ab, die etwa



einen halben Zentimeter breit sind. Spanne die Schlauchringe kreuz und quer auf den Ball, bis er die richtige Größe hat.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselaufklärung: Erlebnis



Ein Hauch von Hollywood wehte durch Ketsch – Filmprojekt „Zachäus“ erfolgreich beendet

Ende Januar trafen sich die am Filmprojekt interessierten Kinder, ihre Eltern und das Film-Team zum ersten Mal – zum offiziellen Start des Filmprojekts.

Bei einem Bibliolog lernten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler die biblische Geschichte von Jesus und Zachäus näher kennen. Dabei versetzten sie sich in verschiedene Charaktere der Geschichte und kamen diesen so näher. Felix Wolf, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich „Kinder“ unserer Kirchengemeinde, schrieb ein Drehbuch, in das die Ideen und Überlegungen der Kinder miteinfließen.

So wurde die biblische Geschichte von Zachäus in die heutige Zeit adaptiert: Der Zöllner Zachäus wurde zum gemeinen Schüler Zack, der seine Mitschüler erpresst. So ergattert er auch zwei Karten für ein Meet&Greet mit dem YouTube-Star Jesus. Doch da so viele Kinder und Jugendliche Jesus sehen wollen, kann Zack keinen Blick auf Jesus

erhaschen. Kurzerhand klettert er auf einen Baum, um besser sehen zu können. Dort entdeckt Jesus ihn und ruft Zack zu sich. Zack ist überrascht, freut sich aber sehr darüber. Er kommt ins Nachdenken und entschuldigt sie schließlich bei seinen Mitschülerinnen und Mitschülern und lädt alle zum Eisessen ein.

Am Samstag, 23. Februar fand dann ein Probe-Drehtag statt. Hierbei wurden nicht nur alle Szenen einmal durchgespielt, sondern auch Kulissen und Requisiten gemeinsam gebastelt.

Bibliolog zu Zachäus mit der Bibliologin Martina Fürbach-Weber



Filmprojekt „Zachäus“



Beim Probe-Drehtag basteln alle fleißig an den Kulissen und Requisiten

In den Winterferien wurden dann von Mittwoch, 6. März, bis Freitag, 8. März, die Aufnahmen gemacht. Mit viel Freude standen die 16 Kinder und Teenager vor, aber auch hinter der Kamera. Mehrmals wurde ein und dieselbe Szene aufgenommen. Dabei wurde aus verschiedenen Perspektiven gedreht. Die jungen Schauspielerinnen und

Am Filmset



Schauspieler gaben sich gegenseitig Tipps und Regieanweisungen und hatten viel zu lachen.

Die zahlreichen Film- und Tonaufnahmen nahm Felix Wolf dann mit, um daraus einen Film zu schneiden und mit Musik zu hinterlegen. Am Freitag, 3. Mai war es dann so weit: Weltpremiere des Films „Zack“ im Saal im Haus der Begegnung.



Hinter der Kamera

Eine Dia-Show zeigte, was hinter den Kulissen während der Drehtage ablief und gab den anwesenden Familien und Freunden der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler einen guten Eindruck vom Filmprojekt.

Anwesende konnten bei alkoholfreien Cocktails und Snacks mit den Stars des Films ins Gespräch kommen.

Filmprojekt „Zachäus“

Rechtzeitig zum 12. Mai wurde der Film beim Filmwettbewerb „Silbernes Schaf“ eingereicht, der von den Landesverbänden für Kindergottesdienst in Baden und Württemberg ausgerufen wird. Dort wird eine Jury den besten Film küren, wobei auch das medienpädagogische Konzept und das pädagogische Vorgehen, das hinter den Filmen steckt, bewertet wird.

Am Samstag, 13. Juli, werden dann Schauspielerinnen und Schauspieler zusammen mit

Gemeindediakonin Carmen Debatin und dem Film-Team (Bettina Kesselring, Caro Melle, Celine Rebholz, Marie Schäfer und Felix Wolf) nach Karlsruhe in den Oberkirchenrat fahren. Dort findet die Preisverleihung des „Silbernen Schafs“ statt und die eingesendeten Filme werden gezeigt.

Für die Ketscher Schauspielerinnen steht fest: Wir gewinnen!

Neugierig geworden? Gezeigt wird der Film u.a. bei unserem Gemeindefest an Erntedank. (cd)



Zahlreiche Freunde und Verwandte wollten sich die Premiere nicht entgehen lassen.

Teens on Tour!

Teens on -Tour!

Bei schönstem Wetter machten sechs Kinder zusammen mit Tanja Schweizer und Gemeinmediakonin Carmen Debatin eine Fahrradtour nach Speyer. Der **Teens on Tour!**-Ausflug am Samstag, 18. Mai 2019, stand unter dem biblischen Motto „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“ (Sprüche 16,9). Wie jedes **Teens on Tour!**-Event begann auch die Radtour um 10.00 Uhr mit einer Mini-Andacht zum Tages-Motto in der Johanneskirche.

Anschließend radelte die kleine Gruppe nach Brühl. Dort setzte sie mit der Kollerfähre auf die andere Rheinseite über. Am Kollersee wurde eine ausgiebige Spiel- und Picknickpause gemacht. Jeder hatte etwas für das Picknick-Bufferet dabei. Danach ging es weiter nach Speyer. Dort kaufte sich jeder ein Eis, das auf dem Rheindamm verspeist wurde.

Anschließend ging es wieder zurück nach Ketsch zur Johan-



neskirche. Dort gab es den Abschlusssegen. Doch statt früher nach Hause zu fahren, wollten die Kinder die restliche halbe Stunde noch gemeinsam im Jugendraum verbringen und spielten bis 16.00 Uhr noch fröhlich und gemeinsam Billard, Halligalli und Strippenzieher.

Das nächste **Teens on Tour!**-Event findet vom 12. auf den 13. Oktober statt: Übernachtung in der Johanneskirche. Wie immer werden hierzu alle Gemeindeglieder zwischen 10 und 13 Jahren persönlich per Post eingeladen.

(cd)

Krabbelgruppe für Kinder bis 12 Monaten

Donnerstagvormittags findet unsere Krabbelgruppe statt. Gedacht ist das Angebot für frisch gebackene Mütter und / oder Väter mit Kindern im Säuglingsalter. In der Krabbelgruppe können sich Eltern untereinander austauschen. Die Babys werden durch den Kontakt zu anderen in ihrer Entwicklung gefördert. Mitzubringen sind eine Krabbeldecke, Wickelutensilien

sowie ggf. Spielsachen.

Die Krabbelgruppe findet donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im „Polsterraum“ im UG des Hauses der Begegnung (Kolpingstraße 12) statt.

Bei Interesse können Sie sich gerne bei Frau Burkhardt (0176 20670483) oder bei Frau Schimmele (0174 2423949) melden. (cd)



After Work – Zeit für dich

Ein neues ökumenisches Angebot ist das 1 x im Monat stattfindende Treffen „After Work – Zeit für dich“. Bei diesem etwa halbstündigen Treffen an unterschiedlichen Orten stehen die Meditation, die Stille und das Gebet im Zentrum. Musik lässt zur Ruhe kommen, Texte und

Gebete laden zur Betrachtung ein. Ein besonderer Reiz ergibt sich durch die unterschiedlichen Örtlichkeiten, bei gutem Wetter im Freien. Der nächste Termin für „After Work – Zeit für dich“ ist am

Dienstag, 25. Juni im 18.00 Uhr Pfarrgarten bei St. Sebastian/Ketsch, Schwetzingen Str. 1 (cn)

Herzliche Einladung zum ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag

Es ist eine gute Tradition, am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst ist in diesem Jahr am 10. Juni im Evangelischen Gemeindezentrum in Brühl-Rohrhof, Hockenheimer Str 3 und beginnt um 10.30 Uhr. (cn)



Kolping-Sommerfest im Pfarrgarten St. Sebastian am Sonntag, 21. Juli 2019

„Wir feiern unter'm Kirchturm bis die Sonne untergeht...“

Die Kolpingsfamilie Ketsch lädt zum Sommerfest in den schönen Garten von St. Sebastian herzlich ein. Im Schatten der großen Bäume lässt es sich gut feiern – mit allem, was die Herzen der kleinen und großen Gäste höher schlagen lässt: leckeres Essen, angefangen vom Mittagessen über Dessert, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bis zum Abendessen mit Ge grilltem und Salatbüfett. Gute Unterhaltung ist gewiss – und sicherlich auch ein kleines Unterhaltungsprogramm.



Der Pfarrgarten öffnet ab 11.00 Uhr seine Pforten.

Die Kolpingsfamilie lädt herzlich ein und freut sich auf einen schönen Tag mit vielen Gästen.

Der Erlös des Sommerfestes ist wieder für soziale Zwecke bestimmt – regional für die Obdachlosenhilfe der evang. Kirchengemeinde Ketsch – und internationale Hilfseinrichtungen. *(mf)*

Ökumenische Krabbelgottesdienst

Zu den ökumenischen Krabbelgottesdiensten laden wir alle kleinen Menschen mit ihren Familien ab der Geburt ein. Die Krabbelgottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr und dauern etwa eine halbe Stunde.



Es wird gesungen, gespielt, gebetet und mit allen Sinnen Gott und die Welt erkundet:

Die aktuellen Termine finden Sie als Unterpunkt von "Gottesdienste" auf folgender Internetseite: www.kath-bruehl-ketsch.de

Herzliche Einladung zum Kirchen kino im Central-Kino:

Am Montag, den 15. Juli 2019 um 19.00 Uhr zum Film:

UTØYA 22. JULI

(93 min., FSK ab 12 Jahre)

„Du wirst das nie verstehen. Hör mir gut zu, ok?“ – so lautet der erste und programmatische Satz des Films, den die Protagonistin direkt in die Kamera spricht. UTØYA 22. JULI erzählt von den Ereignissen auf der kleinen norwegischen Insel Utøya am 22. Juli 2011, bei denen 69 Menschen von einem rechts-extremistischen Täter ermordet wurden. Wie kann ein Spielfilm von diesem Anschlag erzählen? Ist es überhaupt vertretbar, darüber einen Spielfilm zu machen?

UTØYA 22. JULI erzählt aus einer sehr ungewöhnlichen und radikalen Perspektive: Der Zuschauer wird eingeladen, der jungen Frau, die stellvertretend für die Opfer dieses Anschlags steht, gut zuzuhören. Das Drehbuch von Siv Rajendram Eliassen und Anna Bache-Wiig basiert



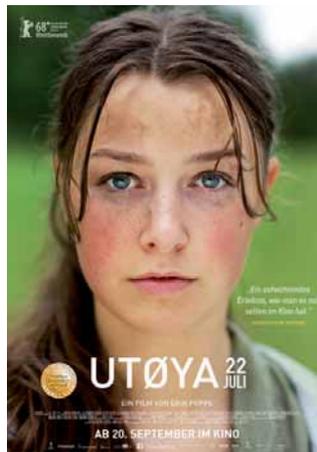
auf den detaillierten Erfahrungsbereichen vieler Überlebender. Inhaltlich handelt es sich um einen politischen Film, der vor dem Erstarken des Rechtsextremismus warnt und die Folgen von Rassismus und Demokratiefeindlichkeit eindrücklich vor Augen führt. Formal inszeniert Regisseur Erik Poppe den Film wie einen Echtzeit-Thriller, der jedoch auf explizite Gewaltdarstellungen verzichtet.

Beim Kirchen kinoabend wollen wir im Anschluss an den Film darüber sprechen, was dieser Film bei uns auslöst. Mit einem

erfahrenen Notfallseelsorger als Gesprächspartner wird es dabei auch darum gehen, welche Wege der Nachsorge es für traumatisierte Menschen gibt.

Eintritt: 5 Euro.

Im Anschluss gibt es Brot und Wein. (cn)



Hungermarsch

Wie soll ohne Güte die Welt jemals besser werden – unterwegs für mehr Solidarität und Gerechtigkeit am 30. Juni 2019 in Ketsch

Zum mittlerweile **36. Hungermarsch** lädt dieses Jahr Ketsch ein.

Wer mitmachen will, hat wie immer die Wahl zwischen Laufen oder Radeln.

Auf jeden Fall engagiert man sich für mehr Gerechtigkeit und Solidarität auf unserer Erde.

Es gilt zu erinnern an Ungerechtigkeit und Not, die in so vielen Ländern herrschen.

Ganz wichtig hierbei ist, dass die Hilfe durch direkte Kontakte zu den jeweiligen Projekten vor Ort auf jeden Fall genau dort auch ankommt.

Ketsch will weiterhin die Arbeit der Schwestern vom kostbaren

Blut in Tansania unterstützen. Für eine Grundschule müssen aufgrund des großen Zuspruchs weitere Räume gebaut und ausgestattet werden, eine Schreiner-Lehrwerkstatt wird eingerichtet und die Straßenkinder in den Slums von Nairobi bekommen in der dortigen Tagesschule der Schwestern Bildung und Mahlzeiten.

Berufsbildung für junge Afrikaner in Burkina Faso, Schutz vor Kinderhandel und Zwangsheirat in Ghana, AIDS-Hilfe in Südafrika und mannigfaltige Not in Rumänien lindern – die ausliegenden Flyer geben genauere Auskunft – zu allen Projekten der „Hungermarschgemeinden“ Ketsch, Brühl, Schwetzingen, Plankstadt und Oftersheim.

Wie läuft der Hungermarsch ab?

Am Sonntag, **30. Juni** 2019 hat man die Wahl zwischen drei Aktionen, die alle in ökumenischer Verbundenheit am Försterhaus auf der Rheininsel beginnen mit Aussendung und Segen.

08.00 Uhr: Aufbruch der 10-km-Marschierer und der 25-km-Radler

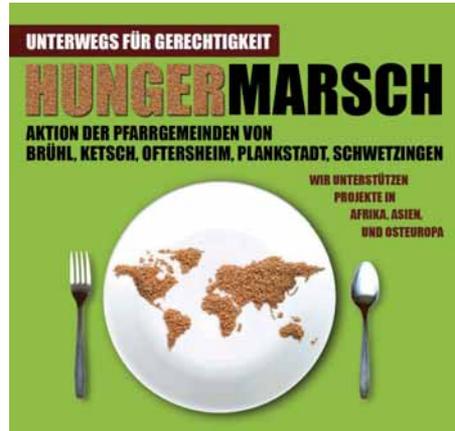
08.45 Uhr: Start der 5-km-Marschierer

Ca.10.00 Uhr: Eintreffen an der Rheinhalle/Gaststätte bei Stärkung mit Apfelsaft, Mineralwasser und Abstempeln der Marschkarten

10.30 Uhr: Gemeinsamer Marsch aller Teilnehmer zur St. Sebastiankirche

11.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst – dabei wird Sr. Damian vom Leben und Wirken in Tanzania berichten.

Im Anschluss „Solidaritätsmahl“ im Pfarrheim neben der Kirche, Kaffee und Kuchen sowie fair gehandelten Waren.



Nutzen Sie für Ihre Spende das auf der Rückseite des Johannesbriefs angegebene Konto und kennzeichnen Sie ihre Spende mit dem Vermerk: „Hungermarsch 2019“

Allen, die sich an dieser Aktion beteiligen, sei gedankt mit einem herzlichen Vergelt's Gott. (mf)

Hoffnung

Nicht müde werden,
Zeichen der Liebe zu verschenken bis zum letzten Tag,
mein Wort für deine Stummheit einlegen,
meine Kraft für deine Schwachheit,
Gott das Leid dieser Welt vor die Füße legen
und niemals aufhören zu danken.

Aus: Thorsten Hanson (Hrsg.), Denn du bist mir nah,
Reihe Dein Wort, Band 7, biblioviel Verlag, Darstellung nach Reichert

Sammlung „Woche der Diakonie“ 2019

„UNERHÖRT!
DIESE ALLTAGSHELDEN.“

Woche der Diakonie
29. Juni – 7. Juli 2019

Alltagshelden tragen keinen Umhang und keine Masken. Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und kommen nicht aus dem Nichts. Und selten sind sie Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein. Und anderen helfen, Mensch zu bleiben.

Unauffällig sind sie meistens – diese Art von Heldinnen und Helden. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag. In unserer Kirchengemeinde. In unserer Nachbarschaft. In der Schwangerenkonfliktberatung, der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

So sehen sie aus: Die dreißigjährige Alleinerziehende, mehr als ausgelastet, die trotzdem noch ein fremdes Kind bei sich aufnimmt, das sonst in ein Heim müsste. Der Ruheständler, der



Stunden und Stunden auf Behördenhängen zubringt, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Pflegekraft, die neben ihrem Fachwissen ihr ganzes Herz und ihre ganze Empathie einbringt, um Menschen, die auf sie angewiesen sind, mit Liebe zu begegnen. Die Frau und der Mann, die sich sagen: „Da will ich mithelfen – mit meiner Spende.“

Sie fallen kaum auf. Aber sie erkennen sich untereinander. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als

Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben. Ohne Worte. Einfach beim Tun. Und verändern die Welt – in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie bietet einen Platz für Alltagshelden: In den fast 2.000 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, von der Bahnhofsmision bis zum Mehrgenerationenhaus, vom Seniorenheim bis zur Kindertagesstätte, von der Sozialstation bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Die mehr als 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe – und lieben sie. Sie bieten Schutz, zeigen Möglichkeiten, schaffen Perspektiven, ermöglichen Freiräume. Durch sie entsteht etwas Neues, etwas Gutes ...

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr besonders Projekte unterstützt,

die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern. Projekte, die den Alltag von Menschen erleichtern sollen.

Bitte machen Sie mit. Seien Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld. Mit dem, was Sie einbringen können und möchten. Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen unter:

www.diakonie-baden.de oder
bei: Volker Erbacher, Pfr.,
erbacher@diakonie-baden.de

Nutzen Sie für Ihre Spende das auf der Rückseite des Johannesbriefs angegebene Konto und kennzeichnen Sie ihre Spende mit dem Vermerk:

„Woche der Diakonie 2019“.

Herzlichen Dank

Anmeldung zur Konfirmation

Anmeldung zur Konfirmation im Jahr 2020

Jugendliche, die im kommenden Jahr 14 Jahre alt werden, meist besuchen sie im Schuljahr 2018/2019 die 6. oder 7. Klasse, sind zur Konfirmation im Jahr 2020 eingeladen. Es wird keinen Anmelde-Abend geben. Bitte laden Sie die Anmeldeunterlagen auf der Internetseite der Kirchengemeinde:

www.ekiketsch.de herunter. Sie können die Anmeldeunterlagen auch im Pfarramt anfordern. Bei einem gemeinsamen Startabend am Dienstag, 9. Juli, um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung, Kolpingstr. 12, werden die organisatorischen Fragen mit den Jugendlichen und Eltern besprochen. (cn)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. Sep. 2019

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.500 Exemplare.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske (cn) sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer (bc) und Thomas Riewe (tr).

Foto-/Grafiknachweis:

Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten

1, 2, 10, 11, 12, 14: T. Riewe | 3: Elisabeth Schaefer | 5: Fotoservice Ralf Oehrlein | 16,19u: KiGo, 9: www.ekiba.de | 13: Grafik: GEP, Foto: Lehmann 18: epd bild/Monika Rohlmann | 21, 24: C. Debatin | 20: Grafik: Benjamin | 22a: M. Schäfer | 22u: L. Petri | 22m, 23: B. Kesselring | 26: Kolpingfamilie Ketsch | 27: ©Weltkino | 29: Klaus-Peter Deimann | 30: www.diakonie-baden.de

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, **Pfarramtssekretärin** Gabi Butsch
Tel. 06202 6 12 24 ◦ pfarramt@ekiketsch.de

Gemeindediakonin Carmen Eva Debatin (cd),
☎ 06202 60 70 517 ◦ carmen.debatin@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de • www.facebook.com/ekiKetsch

Spendenkonto: Bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz.
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.